

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 51

Artikel: Vorgestern, gestern, heute : 35. Bei uns auf Besuch

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

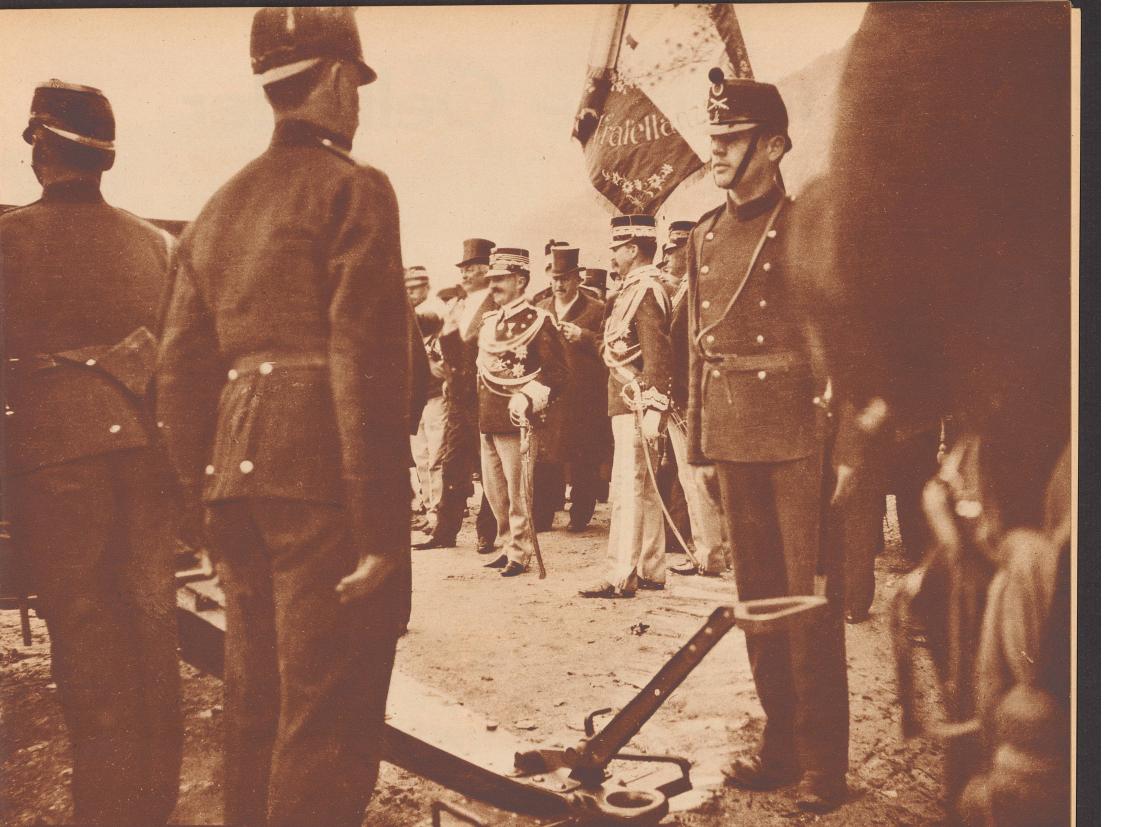
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



position universelle de Bruxelles. Ces désastres endeuillèrent la visite du Président de la République française en Suisse. On voit ici, sur la place de la gare de Berne, le colonel Egli, le commandant de corps Peter Isler et le divisionnaire Galiffe.

Der Besuch des Präsidenten Fallières in Bern am 15. und 16. August 1910. Diese offizielle Visite des französischen Staatsoberhäuptes war als besonders heilig angesehen, weil sie mit großartigem militärischem Gepränge gedacht war, aber sie stand unter einem wenig glücklichen Stern. Am Anfang, da die französischen Gäste die Säntzegrenze passierten, wurde dem Präsidenten die Nachricht von einem schweren Eisenbahnunfall bei Saxon in Südfrankreich gebracht, der die Hochschotterhalle vom Brand der Brüsseler Weltausstellung überbrachte. Die beiden Katastrophen bewirkten eine starke Einschränkung des Programms. Bild: Der Empfang der französischen Gäste auf dem Berner Bahnhofplatz. Präsident Fallières unterhält sich beim Abmarsch mit dem Ehrengäste mit Bundespräsident Comte. Hinter ihnen geht der französische Botschafter in Bern, links im Bild der Regierungssekretär der Generalabteilung, der den Präsidenten als persönlicher Begleiter zugeordnet war, Oberstkorpskommandant Peter Isler und Obersdivisionär Galiffe.

Le Président Fallières avait à peine pénétré sur notre sol le 15 août 1910, que lui parvinrent les nouvelles de la catastrophe ferroviaire de Saxon (Midi) et de l'incident de l'Exposition universelle de Bruxelles. Ces désastres endeuillèrent la visite du Président de la République française en Suisse. On voit ici, sur la place de la gare de Berne, le colonel Egli, le commandant de corps Peter Isler et le divisionnaire Galiffe.



Kleiner bildlicher Rückblick auf vier Staatsvisiten in der Schweiz

Bei uns auf Besuch

35

Aus der Artikelreihe:
«Vorgestern, Gestern,
Heute.»

La démocratie au garde-à-vous

De quatre visites officielles
de monarques et d'hommes
d'Etat en Suisse.

PHOTOS A. KRENN



Der letzte Monarchenbesuch vor dem Weltkrieg in der Schweiz war derjenige des Königs der Belgier im Juli 1914. Der König kam in schlichtem Zivil, die offizielle Version über den Grund des Besuches lautete dahin, daß er die Schweizerische Landesausstellung besuchen wolle. In der Tat vertrat er jedoch ein militärisches Dokument, das wichtige Begehrungen in der belgischen Grenzstadt und im Bundeisen über die seit dem Mord von Sarajevo brennlich gewordene politische Lage in Europa statt. Unser Bild zeigt König Albert I. in Begleitung des belgischen Gesandten in Bern beim Verlassen des Bahnhofs Bern.

La dernière visite royale de l'avant-guerre. S. M. le Roi Albert en compagnie du ministre de Belgique en Suisse sort de la gare de Berne. La version officielle de la présence du souverain était son désir de visiter l'Exposition nationale. Mais il était facile de prévoir qu'elle était motivée par la situation politique de l'Europe après l'assassinat de Sarajevo. D'importantes conversations eurent lieu tant à la légation de Belgique qu'au Palais fédéral.



Kaiser Franz Joseph I. von Österreich. Während seiner 68-jährigen Regierungszeit war Franz Joseph einige Male inoffiziell in der Schweiz. Die Besuche galten seiner Gattin, der Kaiserin Elisabeth, die oft und gerne an den Gestaden des Genfersees sich aufhielt, wo sie bekanntlich am 8. September 1898 von dem Attentäter Gavrilo Princip ermordet wurde. Zu einem offiziellen Besuch kam der zweitälteste Kaiser von Österreich einzigmal in die Schweiz und auch dann sozusagen nur «unter die Haustüre». Es war bei Anlaß der Jahrhunderfeier des Tiroler Freiheitsschlags im Nachbarland Vorarlberg im August 1908. Als Abschluß dieser Feiern fand eine lange Reise durch die Bündner Alpen bei derer das Schweizerufen berührt wurde. Im Hafen von Rorschach fand ein längerer Aufenthalt und an Bord des Dampfers die offizielle Begrüßung des Monarchen durch die Bündnerländer Comtesse, Bremer und Schobinger sowie eine Abordnung der St. Galler Regierung statt. Bild: Kaiser Franz Joseph I. in großem Generaluniform auf dem Bahnhof von Bregenz nach seinem Besuch in der Schweiz am 31. August 1909.

Le cours d'un règne de 68 ans, l'Empereur François-Joseph détourna plusieurs fois en Suisse pour il fit pour contre qu'une seule visite officielle et seulement «sur le pas de portes». Le bateau qui transportait le souverain sur le lac de Constance s'arrêta le 31 août 1909 dans le port de Rorschach. Les conseillers fédéraux Comtesse, Bremer et Schobinger et une délégation du canton et de la municipalité de St-Gall montèrent à bord pour le montrer. Pris peu après cette visite, cette photographie montre le souverain, en grand uniforme de général, débarquant à la gare de Bregenz.

König Viktor Emanuel III. von Italien bei der Eröffnungsfeier des Simplontunnels in Brig am 19. Mai 1906. Dem italienischen Herrscher, der damals 37 Jahre alt war und seit Jahrzehnten der Spitze des Königreichs stand, wurde die Ehre zuteil, als erster «Passager» durch den Tunnel gefahren zu werden. In Brig wurde er vom Schweizerischen Bundespräsidenten und dem Bündner Regierungsrat Müller empfangen. Die Feier in Brig hatte einen betont militärischen Charakter. Mehr als für die neue Eisenbahnverbindung Italien-Schweiz schienen sich der Monarch und sein zahlreiches Gefolge für die feierliche Parade und schwizerische Geschütze und Maschinengewehre zu interessieren. Auf dem Bilde sehen wir in der Mitte den König und links von ihm Bundesrat Müller und rechts der Diener. Besuch Viktor Emanuel III. bei der Simplontunnel-Eröffnungsfeier war seine zweite offizielle Staatsvisite in der Schweiz. Bereits vier Jahre vorher, am 26. August 1902, war der König, nachdem seiner Durchfahrt durch die Schweiz mit den deutschen Mannsven von Bundespräsident Zemp und einer Ehrenkompanie in Göschenen offiziell begrüßt worden.

Le 19 mai 1906, S. M. le Roi Victor Emmanuel III d'Italie, après avoir inauguré comme «premier passager» le tunnel du Simplon, fut reçu à Brigue par le Pré-sident de la Confédération Forrer et le conseiller fédéral Müller. À droite à gauche du roi sur cette photographie. Quatre ans auparavant, le souverain italien avait déjà emprunté notre territoire pour se rendre aux manœuvres allemands. À son passage à Göschenen, il fut alors salué, le 26 août 1902, par le Pré-sident de la Confédération Zemp.